

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Rita Bachmann-Scherer, CVP/EVP-Fraktion:
Umwelt- und Verkehrsbelastungen bei einer Totalsanierung der
Deponien in Muttenz**

Autor/in: [Rita Bachmann-Scherer](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 10. September 2009

Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In der Vorlage des Regierungsrates vom 6. Juni 2009 über die nichtformulierte Volksinitiative "Totalsanierung der Chemiemülldeponien in Muttenz" (Nr. [2009-164](#)) sind keine Angaben über die geschätzten Umwelt- und Verkehrsbelastungen während einer allfälligen durch die Initiative erzwungenen Totalsanierungen enthalten. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere die Anwohner der zu sanierenden Deponien sowie die Anwohner an den Zufahrtsstrassen bei einer Sanierung beträchtlichen Immissionen wie Staub, Lärm, Verkehrsbehinderungen etc. ausgesetzt sein werden. Beim Totalsanierungsszenario würden sage und schreibe rund 5 Mio. Tonnen Material abtransportiert und dekontaminiert, wobei davon um die 2% aus der Chemie stammt. Dabei würde nicht nur ein immenser CO₂-Ausstoss produziert, sondern es ist auch damit zu rechnen, dass in der ganzen Region Muttenz, Pratteln, Bottmingen aufgrund des zu erwartenden grossen Lastwagenverkehrs, der das Abtragen und Wiederauffüllen der Deponieinhalte nun einmal verursacht, beträchtliche Verkehrsbehinderungen und Staus entstehen werden. Ist das ökologisch sinnvoll?

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Meinung, dass der Vorschlag der Initianten gegen die Grundprinzipien der Schweizerischen Umweltschutzgesetzgebung verstösst, indem mit der Totalsanierung eine Sanierungsmassnahme vorgeschrieben und damit das gesetzlich vorgegebene Verfahren ausgehebelt wird, welches beispielsweise die Verhältnismässigkeit, (Kosten-)Effizienzüberlegungen und die Öko-Bilanz einer Sanierung miteinbezieht. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Tatsache?
2. Wie fällt die zu erwartende Umweltbelastung (Lärm, Staubpartikel, Geruchsbelästigungen, CO₂, Erschütterungen etc.) bei einem Totalaushub von rund 5 Mio. Tonnen Material sowie dem Wiederauffüllen derselben Menge, total also nahezu 10 Mio. Tonnen aus?
3. Gibt es eine Studie über die Umweltauswirkungen der durch die Initiative zwingenden Abtransporte und Wiederauffüllungen von Material aus den Deponien?
4. Wie lange würde eine solche Sanierung an allen drei Standorten inklusive Vorbereitungen und allfälligem Baustellenrückbau dauern?
5. Wie viele Lastwagen müssten durch Muttenz und Umgebung in welche Richtungen fahren für den Abtransport und das Wiederauffüllen?
6. Wäre dafür ein spezielles Verkehrskonzept geplant, um Staus zu vermeiden und mit welchen weiteren Kosten wäre dafür zu rechnen?
7. Welche Massnahmen müssten dabei vom Kanton bzw. von der Gemeinde Muttenz getroffen und kostenmässig übernommen werden?
8. Wäre bei einer Totalsanierung der Deponie Rothausstrasse die Bahnstrecke tangiert und müsste diese aufgrund des Totalaushubs über längere Zeit stillgelegt werden? Wie würde in diesem Fall der Bahnverkehr - insbesondere der Pendlerverkehr - sichergestellt?